



Herrn Martin Habersaat
Vorsitzender des Bildungsausschusses des
schleswig-holsteinischen Landtags
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Landeskulturverband
Schleswig-Holstein e.V.

Geschäftsstelle:
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg

Tel. 04331 - 14 38-42
info@landeskulturverband-sh.de
www.landeskulturverband-sh.de

Rendsburg, 28. März 2024

Schriftliche Stellungnahme zum ‚Fachgespräch Schulischer Ganztag‘

Sehr geehrter Herr Habersaat,

der Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. (LKV) bedankt sich für die Möglichkeit, zum „Fachgespräch Schulischer Ganztag“ schriftlich Stellung zu nehmen.

Im Vorwege des Fachgesprächs und der schriftlichen Stellungnahme haben sich die anzuhörenden kulturellen Verbände über die Grundlagen und Erfordernisse kultureller Bildung im Ganztag ausgetauscht und abgestimmt. Da der LKV als spartenunabhängiger Verband seine Zuständigkeit in den übergeordneten Zusammenhängen und grundsätzlichen kulturpolitischen Fragen verortet sieht, möchten wir im Folgenden auf entsprechende Aspekte zum Ganztag eingehen. Wir verweisen im Weiteren auf die Stellungnahmen und Positionspapiere der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung, der LAG Soziokultur, des Landesverbandes der Musikschulen und des Landesmusikrats, denen wir uns vollumfänglich anschließen.

Der LKV ist sich der herausragenden Bedeutung des Ganztags für das alltägliche Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen bewusst und möchte diese unterstreichen. Wir sehen den Rechtsanspruch als einen wichtigen Schritt, um das Ganztagsangebot in verlässlichere Bahnen zu führen. Dafür muss der Ganztag in erster Linie auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sein, die eine qualitativ hochwertige Betreuung der Schüler:innen erfordert. Hierzu gehören eine angemessene Ausstattung der Schulen wie auch außerschulischer Einrichtungen, gute Erreichbarkeiten und insbesondere qualitätssichernde personelle und materielle Ressourcen. Sind diese Aspekte gegeben, hat der Ganztag das Potential, gesellschaftliche Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen aktiv zu verbessern und damit auch die schulischen Leistungen und Sozialkompetenzen zu befördern.

Bei der Gestaltung des Ganztags sind Angebote der kulturellen Bildung unerlässlich. Bereits jetzt tragen außerschulische kulturelle Bildungsangebote von Vereinen, Verbänden und ihrer

[Sparkasse Mittelholstein, IBAN – DE51 2145 0000 0105 0396 71, BIC – NOLADE21RDB](#)

Vorstand: Dr. Kilian Lembke (Vorsitzender), Kristof Warda (stellv. Vorsitzender),
Bernadett Skala (Schriftführerin), Christine Weißhuhn (Schatzmeisterin), Cathy Kietzer,
Tanja Lütje, Lilith Maurer, Anders Petersen, Antje Peters-Hirt,
Dr. Christoph G. Schmidt, Johann Schultz, Oke Simons, Heinrich Wolf

Mitgliedsorganisationen zur Ganztagsversorgung bei. Dabei bedeutet die kulturelle Bildung zum einen eine Bereicherung für das schulische Angebot und zugleich Bildungsangebote, die in außerschulischen Räumen und Kontexten wertvolle ästhetische und selbstwirksame Erfahrungen und Lerninhalte bieten. Hierbei kommt insbesondere Kulturschaffenden und Pädagog:innen der kulturellen Bildung eine besondere Rolle zu. Mit ihren Qualifikationen und Perspektiven vermögen sie es, die schulische Bildung in einzigartiger Weise zu ergänzen. Eine fachlich und pädagogisch professionelle Ausbildung unter anderem von freischaffenden Künstler:innen ist dazu von hoher Bedeutung. Entsprechende Definitionen der nötigen Qualifikationen durch das MBWFK sind hierfür erforderlich. Dabei dürfen diese gerade in den ersten Jahren des Ganztagsaufbaus jedoch keine zu großen Hürden für die Gewinnung von Fachkräften darstellen. Es ist zugleich zu berücksichtigen, dass die Chance für Künstler:innen, sich mit entsprechender Basisqualifikation im Bildungskontext zu betätigen, als Erwerbszweig nicht unterschätzt werden darf, sondern vielmehr aktiv gefördert werden muss. In dieser Hinsicht ist der Ganztags auch geeignet, einen Beitrag zur Kultur- und Kreativwirtschaft zu leisten.

Für freischaffende Künstler:innen und die Verbände der kulturellen Bildung sind ein verlässliches Arbeitsumfeld und eine ausbildungsgerechte Bezahlung unabhängig von Teilnehmer:innenzahlen unabdingbar. Dies ist für ein vergleichbares, flächendeckendes Angebot in ganz Schleswig-Holstein notwendig, um mit dem Rechtsanspruch auch zu einem besseren Ganztagsangebot zu kommen. Dies ist nicht zuletzt für Erziehungsberechtigte wichtig, die ebenfalls auf verlässliche Strukturen angewiesen sind, um das weitergehende Ziel von mehr Arbeitszeit und damit mehr Vollzeit durch Ganztagsangebote zu ermöglichen. Ein umfassendes Ganztagsangebot trägt damit auch dem demografischen Wandel auf dem Arbeitsmarkt und der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit und letztlich mehr beruflicher Gleichstellung Rechnung.

Die Verlässlichkeit ist zudem durch eine niedrighschwellige Koordinierung des Angebots zu gewährleisten. Darauf sind zum einen die Anbieter:innen kultureller Bildung und zum anderen die Schulen bzw. die Trägerorganisationen des Ganztags angewiesen. Die dafür notwendigen personellen Ressourcen sind zwingend von Beginn an einzuplanen und müssen in den weiteren Jahren an den Umfang und den Bedarf angepasst werden. Hierzu schlagen wir ein Koordinierungsdreieck vor: eine Koordinierungsstelle im MBWFK, Koordinierungsstellen in den Schulen und eine landesweite Koordinierung auf Seiten der Verbände kultureller Bildung. Auch die Einrichtung einer angegliederten Ganztagsagentur könnte diese Schnittstellenaufgabe übernehmen. Neben dem Monitoring der verlässlichen Angebotsstruktur gehören auch organisatorische Aspekte des Ganztags zu den Koordinationsaufgaben. Gerade in den Bereichen Datenschutz und Versicherungsfragen benötigen die Ganztagsträger:innen Orientierung und Rechtssicherheit, vor allem wenn das Angebot außerschulisch stattfindet.

Wir sind davon überzeugt, dass die Schüler:innen vom offenen Ganztags mit Rechtsanspruch profitieren werden. Über das schulische Angebot hinaus, kommt gerade der kulturellen Bildung hierbei eine herausragende Rolle zu, da den Schüler:innen Raum für Kreativität geboten wird und sie im direkten Erleben und Erfahren an die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Gesellschaft herangeführt werden. Gleichzeitig darf die grundlegende Bedeutung der ästhetischen Fächer Kunst und Musik nicht außer Acht gelassen werden, da hier essentielle Qualifikationen und Fertigkeiten gebildet und gefördert werden. Daher mahnen wir an, dass die Kontingentsstunden von Kunst und Musik nicht nur erhalten bleiben, sondern ausgebaut werden müssen. Dazu gehört ein durchgehender, parallel angebotener Kunst- und Musikunterricht von der ersten bis zur neunten Schulklasse. Zudem sehen wir die Versorgungslage mit Fachlehrkräften

[Sparkasse Mittelholstein, IBAN – DE51 2145 0000 0105 0396 71, BIC – NOLADE21RDB](#)

Vorstand: Dr. Kilian Lembke (Vorsitzender), Kristof Warda (stellv. Vorsitzender),
Bernadett Skala (Schriftführerin), Christine Weißhuhn (Schatzmeisterin), Cathy Kietzer,
Tanja Lütje, Lilith Maurer, Anders Petersen, Antje Peters-Hirt,
Dr. Christoph G. Schmidt, Johann Schultz, Oke Simons, Heinrich Wolf

trotz erster Reformschritte der Landesregierung weiterhin als unzureichend an. Damit möchten wir auch unterstreichen, dass der Ausbau des Ganztags mit kultureller Bildung nicht zur Kompensation von Lücken in den Kontingentstundentafeln ästhetischer Fächer führen darf.

Für die weitere Befassung mit dem Ganztagsangebot setzen wir auf einen engen Austausch mit den Fachpolitiker:innen des Landtages, den Expert:innen im MBWFK und den Kulturverbänden des Landes. Zugleich suchen wir in diesem Zusammenhang auch das Gespräch mit dem Landessportverband und den Sozialverbänden. Dies ist uns für einen konstruktiven Umgang auf Augenhöhe wichtig und soll nicht zuletzt auch unserem Ansinnen Rechnung tragen, dass es in der Umsetzung des Ganztags an allen Schulen zugleich Angebote kultureller und sportlicher Bildung geben muss.

Für Fragen und weitere Gespräche stehen wir gern zur Verfügung.

Gez. Dr. Kilian Lembke
Vorsitzender

Gez. Katja Ludwig-Awad
Geschäftsführerin

Sparkasse Mittelholstein, IBAN – DE51 2145 0000 0105 0396 71, BIC – NOLADE21RDB

Vorstand: Dr. Kilian Lembke (Vorsitzender), Kristof Warda (stellv. Vorsitzender),
Bernadett Skala (Schriftführerin), Christine Weißhuhn (Schatzmeisterin), Cathy Kietzer,
Tanja Lütje, Lilith Maurer, Anders Petersen, Antje Peters-Hirt,
Dr. Christoph G. Schmidt, Johann Schultz, Oke Simons, Heinrich Wolf